

Sommerferienfahrt "Wasser, Wald und Feld"

Im See schwimmen und am Strand abhängen, Zeit mit Freunden verbringen und neue Freunde kennenlernen, Abenteuer erleben und einfach eine gute Zeit haben... das sind Sommerferien. In diesem Jahr gehörten aber auch Hygiene- und Abstandsregeln zu den Sommerferien. Das nahmen wir aber gern in Kauf, denn wir waren froh überhaupt eine Ferienfahrt anbieten zu können.

17. August 2020, 12:00 Uhr • Mittelmark
Von Julia Zwank



Zu einem Sommer-Ferien-Camp gehört selbstverständlich ein Lagerfeuer. © Foto: J. Zwank

Nach einigen Monaten der Verunsicherung, ob eine Sommerfahrt stattfinden könne, kam uns der Aufruf des MBS, Angebote zu schaffen, die Freizeit- und Lernangebote miteinander verbinden, gerade recht.

Die Mitarbeiter der Lernwerkstatt "Back to school" der Stiftung SPI entwarfen ein Konzept und holten sich mit Herrn Hirte einen Lehrer der Krause-Tschetschog Oberschule als ersten Kooperationspartner ins Boot. Olaf Görisch, Standortleiter für den Bereich PM, bedachte auch die SuS des Fläminggymnasiums Bad Belzig und sprach die dortige Sozialarbeiterin des Diakonischen Werkes Potsdam-Mittelmark e.V., Julia Zwank, an. Sie fand die Idee eines gemeinsamen Sommercamps großartig. Nun hieß es schnell Werbung für das Sommercamp zu machen und TeilnehmerInnen finden. Eine echte Herausforderung, da die Ferien unmittelbar bevorstanden und der Unterricht noch in digitaler Form und Präsenzzeit unterteilt war.

Zunächst wurden TeilnehmerInnen der Lernwerkstatt angesprochen, am Gymnasium wurden die Jahrgänge 7 und 8 konkret angeschrieben. So kamen am Ende zwölf SuS zusammen, die Lust hatten, sich auf das abenteuerliche Camp mit Erholung, Spaß und Lernangeboten einzulassen.

Unter dem Motto "Wasser, Wald und Feld" ging es am Morgen des 20. Juli ins Schullandheim Dobbrikow. Ein ganzes Schullandheim mit 60 Plätzen nur für uns. Die

Zimmer wurden bezogen, Sachen ausgepackt – gegenseitige Besuche auf den Zimmern waren, sehr zum Bedauern der Kinder, streng untersagt – aufgrund der Hygieneregeln. Nach dem Mittagessen ging es gemeinsam zum Strand, in Gesprächen und Kennenlernspielen fand die Gruppe langsam zusammen. Was aber alle wirklich vereinte war die gemeinsame Leidenschaft für Volleyball. Der Erfolg war nicht immer groß, aber die Gruppe spielte mit Herz und Begeisterung.

An den Folgetagen gab es eine Führung durch den Wald mit Rangerinnen des Naturparks Nuthe/Nieplitz, Bootstouren, Schmuckherstellung, kleine Unterrichtseinheiten, Lagerfeuer und jede Menge Sport, Spiel, Aktivität und Freizeit. Langeweile kam jedenfalls nie auf – weder für die Kinder noch für die Betreuer.

Wir bedanken uns beim Ministerium für Bildung, Jugend und Sport für die grundsätzliche Finanzierung der Ferienfreizeit. Ohne die großzügige Zuwendung wäre die Umsetzung des Projektes nicht möglich gewesen. Darüber hinaus geht aber auch ein großer Dank an die Leiterin des Schullandheimes Dobbrikow, Frau Rook, und ihr wunderbares Team. Sie haben uns nicht nur kulinarisch versorgt, sondern auch zusätzliche Freizeitangebote vorgehalten.